Absender

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Menardo I. Guevarra

Department of Justice, Philippines

Padre Faura Street, Ermita, Manila 1000

PHILIPPINEN

Datum

**Maria Ressa, Webseite Rappler**

Sehr geehrter Herr Justizminister,

ich bin sehr besorgt darüber, dass die philippinische Regierung immer wieder gegen die Nachrichtenwebsite *Rappler* vorgeht, insbesondere gegen deren Chefredakteurin *Maria Ressa*. Das Nachrichtenportal macht mit seiner investigativen Berichterstattung regelmäßig darauf aufmerksam, was der „Krieg gegen Drogen“ wirklich bedeutet: Tausende in Armut lebende Menschen werden von der Polizei und unbekannten Akteuren außergerichtlich hingerichtet.

Gegen *Maria Ressa* und weitere Führungskräfte von *Rappler* sind derzeit mehrere Prozesse und Ermittlungen anhängig, u. a. wegen angeblichen Steuermissbrauchs und Verstoßes gegen das „Verbot der ausländischen Einflussnahme auf Massenmedien“. Am 15. Juni 2020 wurden *Maria Ressa* und der ehemalige *Rappler*-Mitarbeiter Rey Santos Jr. als erste Journalist\_innen auf den Philippinen wegen „Verleumdung im Internet“ schuldig gesprochen.

Bitte lassen Sie sämtliche Anklagen gegen *Maria Ressa* und gegen die aktuellen und ehemaligen Mitarbeiter\_innen von *Rappler* fallen. Sorgen Sie bitte dafür, dass die Regierung das Recht auf freie Meinungsäußerung und die Medienfreiheit gesetzlich und in der Praxis respektiert, schützt und fördert.

Mit freundlichen Grüßen